Gratis zum Mitnehmen

10 Jahre AVE 2010 2020

AVEinfo

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 13 - **inklusive Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2020**

Editorial:

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung,

mit diesem Heft halten Sie unsere 13. Vereinsbroschüre in Händen. Rechtzeitig zum 10. Archäologischen Neujahrsempfang im Museum Erding erschienen, bildet sie den Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr 2020. Der AVE e.V. wird in diesem Jahr stolze zehn Jahre alt! Mit unseren knapp 200 Mitgliedern wuchsen wir im letzten Jahrzehnt durch Fleiß und Ausdauer zu einer stolzen Größe heran. Mit ehrenamtlichem Engagement und Fachwissen – stets den Netzwerkgedanken gemeinsam mit dem Museum Erding, staatlicher und kommunaler Bodendenkmalpflege sowie universitärer Forschung lebend – findet der Verein weit über die Grenzen von Stadt und Landkreis Erding hinaus wohlverdiente Beachtung.

Seit dem Sommer 2019 arbeitet ein starkes Team an Mitgliedern und externen Autoren/innen daran, unser vielfältiges Vereinsgeschehen und zugleich den Fortschritt der archäologischen Forschung im Erdinger Land in Buchform festzuhalten. Die im Herbst 2020 im Rahmen eines Festaktes erscheinende AVE-Chronik ist nicht nur ein inhaltlicher, sondern auch ein finanzieller Kraftakt im fünfstelligen Bereich. Diesen stemmen wir durch Mitgliedsbeiträge, eigene Rücklagen, Spenden sowie die Förderung durch das Sachgebiet Ehrenamt des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.
Neumitglieder sind herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit unserem – zugegebenermaßen ein wenig „römerlastigen“ – 13. Vereinsheft und laden Sie dazu ein, an unserem abwechslungsreichen Halbjahresprogramm teilzunehmen.

Herzlicher Gruß, **Harald Krause**,
Vorstand im AVE e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 **Editorial**

Seite 3 **Inhaltsverzeichnis**

Seite 4 Die AVE-Studienreise 2019:
Kelten, Römer und die älteste Stadt Deutschlands
von Rudi Koller

Seite 14 Grabung:
Namentlich genannt: Zwei römische Brandbestattungen im Gewerbegebiet Erding-West
von Stefan Biermeier

Seite 22 Veranstaltungskalender:
Das AVE-Programm für das erste Halbjahr 2020

Seite 29 Mitgliedsantrag:
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit Beitrags- und Gebührenordnung

Seite 31 Impressum

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf den Seiten 20, 23, 27 und 28

Hintergrundfotos: Rolf Böker

Linke Seite: **Großzügige Spende an den AVE e.V.: Im Dezember 2019 überreichte die Archäologin Ramona Baumgartner (Bildmitte) der Vorstandschaft einen Scheck über 5000.- €**

Foto: Susanne Mörth

Umschlagbild: **Über 180 Teilnehmer zur 9. Grenzsteinwanderung entlang der ehemaligen Grenze der Herrschaft Burgrain – die Route führte entlang und teilweise auf der wenige Wochen später für den Verkehr freigegebenen A 94 im Isental bei Lengdorf**

Foto: Harald Krause

Die AVE-Studienreise 2019:

Kelten, Römer und die älteste Stadt Deutschlands

Vor der Porta Nigra in Trier: Römisches Baudenkmal im heutigen Stadtbild

Reiseleiter Rudi Koller (links) bei der Stadtführung durch Trier

Die heutigen Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland sind eine Region von zentraler Bedeutung für die Vor- und Frühgeschichte Deutschlands.

Nachdem sich der Niedergang der eisenzeitlichen Hallstattkultur aus bislang ungeklärten Ursachen um die Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. wohl innerhalb nur etwa einer Generation vollzogen hatte, verlagerte sich der kulturelle und politische Schwerpunkt der weiteren Entwicklung vom Donau- und Neckarraum ins Rhein-Moselgebiet. Dort entwickelte sich im weiteren Verlauf unter anderem im Hunsrück-Eifelraum jene Kultur, die bis heute unter der Bezeichnung „Latènezeit“ unser Bild der Kelten ab etwa 450 v. Chr. prägt.

Die Römer sollten ab ihrer Ankunft nach Mitte der ersten Jahrhunderts v. Chr. maßgeblich das weitere Geschehen der Region für die folgenden Jahrhunderte bestimmen. So wurde das heutige Trier von den Römern bereits 16 v. Chr. als Stadt mit dem Namen Augusta Treverorum gegründet - sie ist somit die älteste Stadt Deutschlands.

27 Teilnehmer hatten sich für die diesjährige AVE-Studienreise unter der fachkundigen Leitung von Rudi Koller angemeldet.

Tag 1
Mittwoch, 25. September 2019

Nachdem wir gegen 7:30 Uhr pünktlich in Erding gestartet waren, führte uns die 530 km lange Anreise über Ulm, Stuttgart nach Nonnweiler, wo wir nahe dem Nationalpark Hunsrück am Nachmittag gegen 17.30 Uhr unser Quartier für die kommenden vier Nächte im Gästehaus Braunshausen bezogen.

Tag 2
Donnerstag, 26. September 2019

Nach einem reichhaltigen Frühstück erreichte unser Bus gegen 10 Uhr bei Bundenbach das erste Exkursionsziel der diesjährigen Reise.
Das Rheinische Landesmuseum Trier führte dort von 1971 bis 1974 Ausgrabungen auf der sogenannten Altburg durch. Die Ausmaße der Siedlung und ihre Innenbebauung waren gut zu rekonstruieren, weil Gräben und die Löcher von über 3000 Pfosten im weichen Schieferfels auch nach 2000 Jahren sichtbar geblieben waren.

Links: Auch in strömendem Regen beeindruckend: Der 10 m hoch aus Bruchsteinen aufgeschüttete Nordwall des Hunnenrings

Rechts: Die Pinienzapfenbekrönung des römischen Grabmals von Oberlöstern ragt imposant über die 16 x 19 m messende Hügelschüttung hervor

Unten: Der Aufgang zur Altburg bei Bundenbach wird von zwei Keltenfiguren bewacht

Im Anschluss wurde ein Teil der Altburg im Bauzustand des 1. Jahrhunderts v. Chr. zu einem Freilichtmuseum ausgebaut, das 1988 eingeweiht wurde.

Nach der Mittagspause in der Bergmannschänke im nahe gelegenen Besucherbergwerk stand gegen 14 Uhr ein Highlight unserer Reise auf dem Programm. Nach etwa einstündiger Fahrt erreichten wir den sogenannten „Hunnenring“ bei Otzenhausen. Der Fundort gilt mit Recht als eines der größten und besterhaltenen Festungswerke der Kelten in Deutschland. Der Zugang zu diesem gewaltigen Bodendenkmal erfordert einen etwa halbstündigen, teilweise etwas beschwerlichen Anstieg. Die Nationalparkverwaltung Hunsrück hatte uns freundlicherweise eine Zufahrtsgenehmigung ausgestellt und so konnten wir einen Teil der Gruppe mit einem Großraumtaxi nahe an die Kuppe des Dollberges bringen. Dadurch wurde der gesamten Gruppe die Teilnahme an der Führung durch das Ausgrabungsgelände ermöglicht.

Tag 3
Freitag, 27. September 2019

Das erste Ziel des 3. Reisetages, die monumentalen römischen Grabhügel von Oberlöstern aus dem 2. Jahrhundert, waren nach kurzer Fahrt am Morgen erreicht. Die Hügel wurden nach Ausgrabungsbefunden in den Jahren 2000 bis 2001 wiedererrichtet und zeugen von einer Art Renaissance alt-keltischer Bestattungssitten in römischer Zeit.

Stella Nov

Am Nachmittag stand ein besonderes Ereignis unserer Studienreise auf dem Programm. An der Mosel erwartete uns eine etwa zweistündige Fahrt mit dem Nachbau eines römischen Weinschiffes. Leider musste auf die eigentlich geplante Absicht das Schiff selbst zu rudern, wegen starken Windes auf der Mosel verzichtet werden. So konnte sich die Gruppe auf der Schifffahrt intensiv der Verkostung von Moselweinen widmen.

Die AVE-Reisegruppe auf der Mosel in einem originalgetreu rekonstruierten römischen Prahm, einem Frachtlastenschiff mit Plattboden

Weinprobe auf der Mosel: Die Rettungswesten für eventuelle Notfälle werden stilecht in einem Weinfass pereit gehalten

Tag 4
Samstag, 28. September 2019

Trier, als Augusta Treverorum bereits im Jahr 16 v. Chr. von den Römern gegründet, gilt als die älteste Stadt Deutschlands. Die baulichen Reste aus der Zeit römischer Präsenz sind in Trier so zahlreich wie in keiner anderen deutschen Stadt. Bauwerke wie die Barbarathermen, das Amphitheater und die 6,4 Kilometer lange Stadtmauer mit dem bis heute erhaltenen nördlichen Stadttor, der Porta Nigra, zeugen bis heute vom Reichtum und der großen Bedeutung der Stadt bis zum Ende des 2. Jahrhunderts.

Neben der Besichtigung der wichtigsten römischen Baudenkmäler im Laufe des Vormittags stand nach der Mittagspause ein Besuch des Rheinischen Landesmuseum auf dem Programm. Hier wurde uns unter fachkundiger Führung viel Wissenswertes über Trier und sein Umland in der römischen Epoche vermittelt.

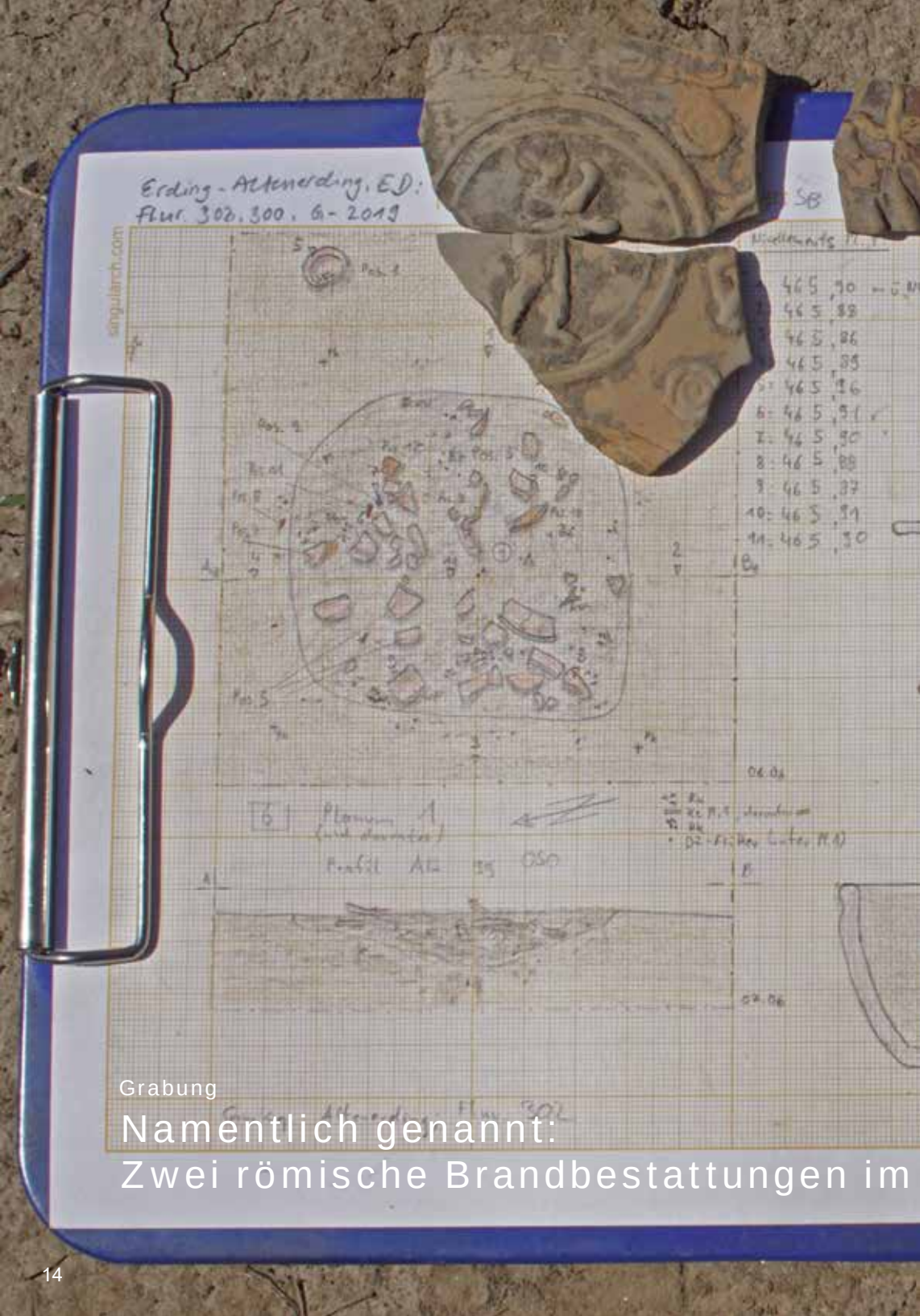
Tag 5
Samstag, 29. September 2019

Gegen 9 Uhr traten wir die Heimreise nach Erding an, wo die Gruppe nach etwa achtstündiger Fahrt wohlbehalten ankam.

Text: **Rudi Koller**
Alle Fotos: **Rolf Böker**

Ganz oben: Der AVE genießt die beindruckende Kulisse im römischen Amphitheater von Trier

Oben: Das römische Trier als Modell im Rheinischen Landesmuseum, links die Mosel



Grabung

Namentlich genannt: Zwei römische Brandbestattungen im

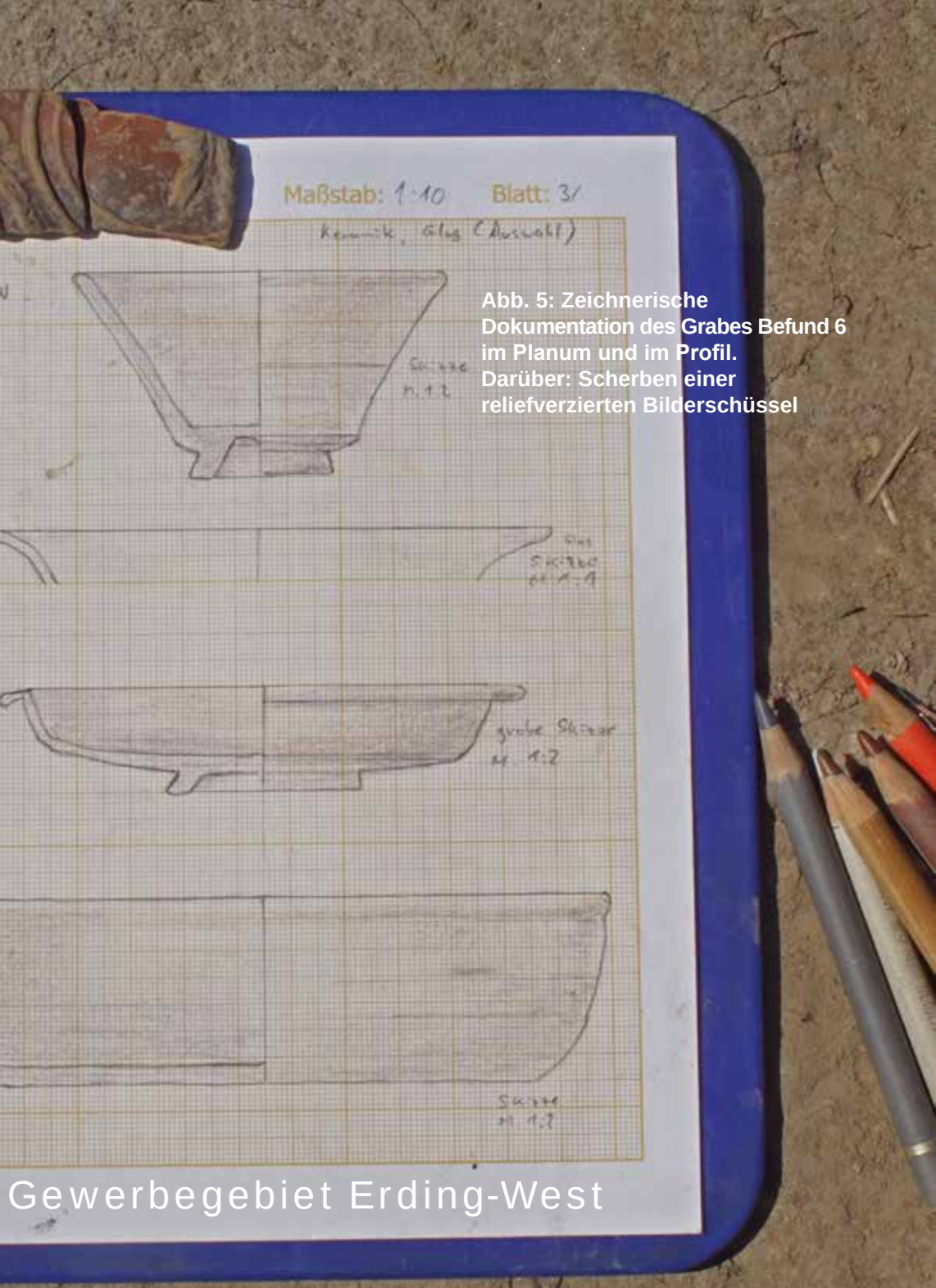


Abb. 5: Zeichnerische Dokumentation des Grabes Befund 6 im Planum und im Profil. Darüber: Scherben einer reliefverzierten Bilderschüssel

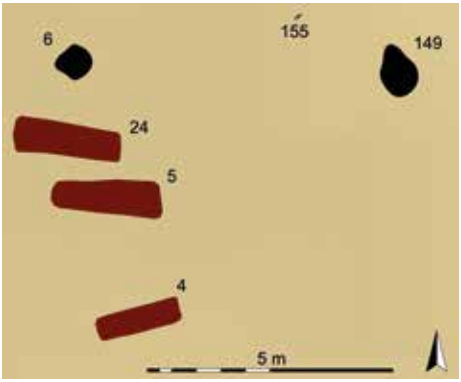


Abb. 1:
Detailplan mit Brandgräbern (schwarz), rechteckigen Gruben (braun) und Tiergang (grau)

Im Juni 2019 begannen die Erdarbeiten für die 22 ha große Süderweiterung des Gewerbegebietes Erding West am Kletthamer Feld. Seit 2005 konnten in den nördlichen und nordöstlichen Nachbarflächen immer wieder römische Befunde dokumentiert werden. Von der bald einen halben Quadratkilometer großen, nur durch Dachauer- und Sigwolfstraße unterteilten Untersuchungsfläche kennt man inzwischen zahlreiche Brunnen, Öfen, Gruben, Gräben und Gräbchen. Sie belegen eine kontinuierliche Besiedlung von spätaugusteischer Zeit bis in das späte 4. Jahrhundert n. Ch. hinein. Hausgrundrisse fehlen aber weitgehend – sieht man von kleinen, unscheinbaren Pfostenbauten ab.

Erstmals wurden nun römische Brandbestattungen der mittleren Kaiserzeit – um 200 n. Chr. – aufgedeckt. Südlich der Dachauer Straße, die hier zum Rand der lössbedeckten, risseiszeitlichen Hochterrassenkante

Abb. 2:
Planum 1 des Grabes Befund 149 während der Freilegung

ERDING-ALTENERDING, ED:
FLNR. 302, 300, G-2019/2020
M-2019-929-2
BEF. 149
PLANUM 1
14.08.19

singularch.com

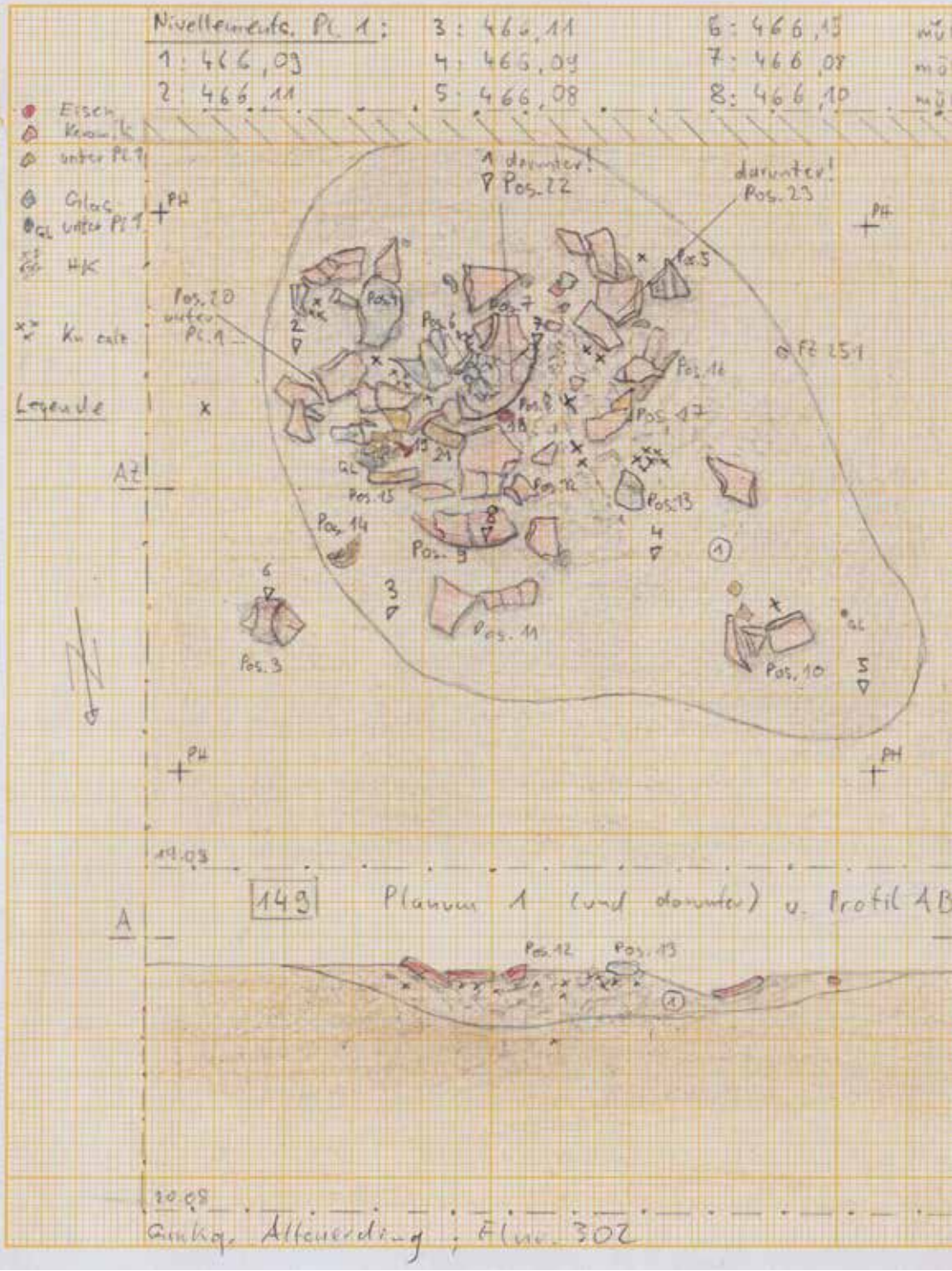
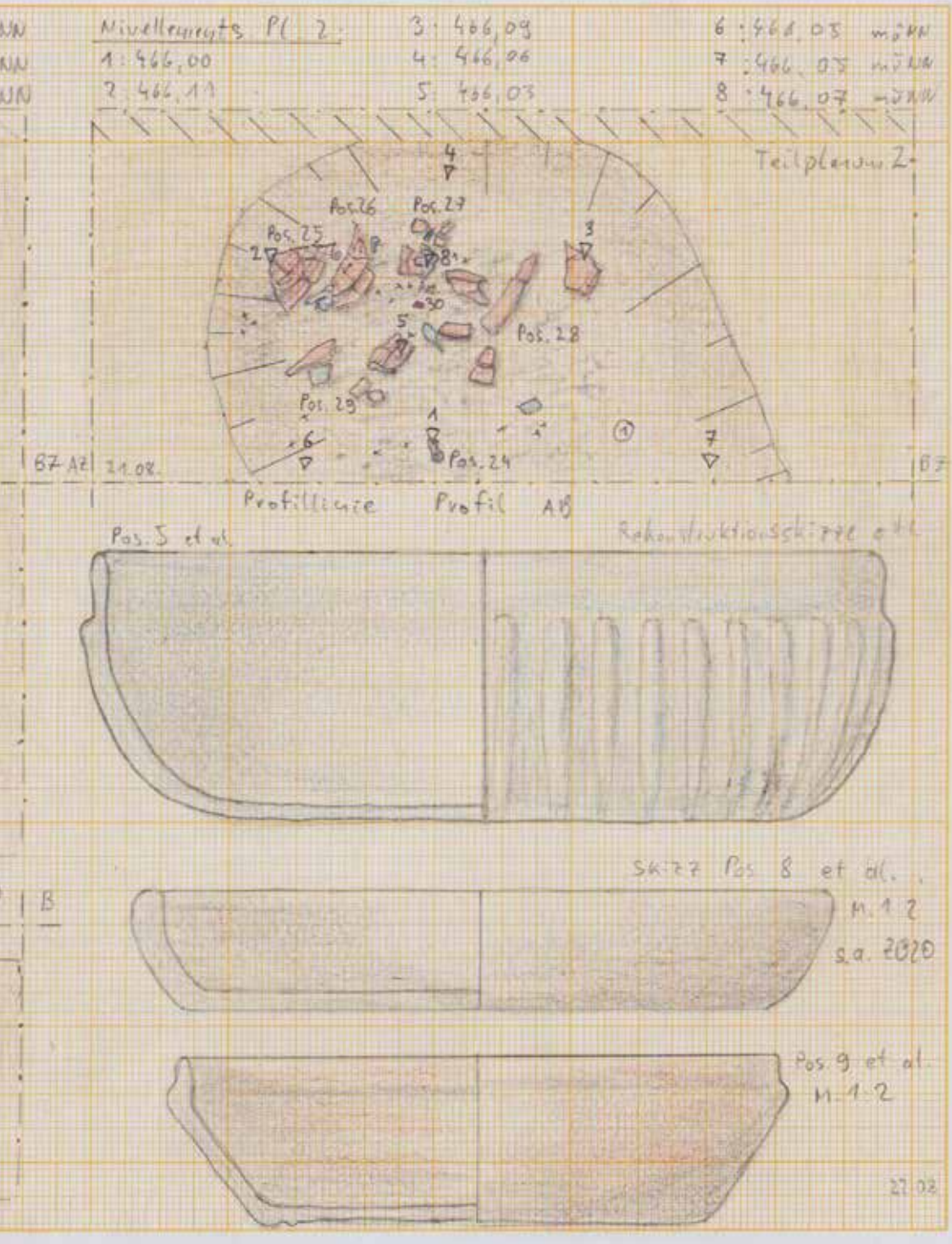


Abb. 3: Zeichnerische Dokumentation des Grabes Befund 149. Rechts unten:



Rekonstruktionszeichnungen der gläsernen Rippenschale und der Gefäßkeramik

Abb. 4: Scherben mit Graffiti aus Grab Befund 149

nach Westen leicht ansteigt, kamen zunächst rechteckige Gruben zu Tage, die uns Ausgräber an Körpergräber denken ließen (Abb. 1). Im Zuge der Bearbeitung erwiesen sie sich jedoch als komplett fundleer. Ob ein wie auch immer gearteter Zusammenhang mit zwei benachbarten Brandbestattungen bestand, muss somit offen bleiben.
Die beiden Brandgräber reichten kaum unter den Pflughorizont, weshalb die dennoch umfangreichen Inventare nicht vollständig überliefert sind.

Neben einem eisernen Fingerring und verschmolzenen Überresten einer gläsernen Rippenschale fanden sich in Grab Befund 149 Scherben diverser Gefäße – häufig mit Spuren sekundären Brandes (Abb. 2-4). Zwei Keramikbruchstücke wiesen Graffiti auf. Die Ritzung auf der Unterseite eines Terra sigillata-Bodens ist nur randlich erhalten. Dafür steht auf der Innenseite eines Tellers deutlich der Wortbeginn SAM[...] zu lesen.

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Abb. 6: Scherbenpuzzle - Graffito aus Grab Befund 6

Auch zur Ausstattung des Grabes Befund 6 zählten diverse Gefäße, darunter eine Bilderschüssel Drag. 37 und ein Napf Drag. 33 (Abb. 5). Eine größere Schüssel aus Gebrauchskeramik besaß auf der Unterseite eine Namensritzung, die trotz der starken Fragmentierung nahezu vollständig überliefert ist (Abb. 6). Herr Dr. Pietsch unternahm den ersten Versuch einer Lesung, die aufgrund vieler Hasten mit Unsicherheiten behaftet ist. Der im Dativ wiedergegebene Name könnten etwa auf SIIRIININI oder SIIRIINIANI lauten. Holzkohle und kalzinierte Knochen aus einem Tiergang zwischen den beiden Gräbern sind vielleicht als Hinweis darauf zu werten, dass sich der Verbrennungsplatz (Scheiterhaufen) in unmittelbarer Nähe befunden hat (Abb. 1).

2019 wurde noch vornehmlich im Südwestteil des Bebauungsplanes gearbeitet. Die dort anzutreffende ebene und fruchtbare Lössfläche hat man in römischer Zeit in erster Linie wohl landwirtschaftlich genutzt. Daher waren in diesem Bereich fast ausnahmslos vorgeschichtliche Befunde zu dokumentieren. Im kommenden Frühjahr ist jedoch im Zuge von Flächenöffnungen am Ostrand der Lössterrasse vermehrt mit römischem Befundaufkommen zu rechnen. Es steht zu hoffen, dass dabei auch vermehrt Baubefunde zu Tage kommen. Das Haupthaus einer villa rustica etwa suchte man – wie eingangs erwähnt – in Erdings Westen bislang vergebens. Immerhin haben wir nun eine Idee davon, wie die Bewohner hießen.

Stefan Biermeier M.A.

Abbildungsnachweis (Abb. 1-6):
Biermeier & Kowalski GbR
SingulArch Grabungen
Hübnerstr. 17
80637 München

SingulArch Grabungen

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2020

Januar

Montag, 13.1.2020	10. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding, 20-22:30 Uhr
Vortrag:	**„Rückblick auf das archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding 2019“**
Referent:	**Harald Krause** M.A., AVE e.V.
	Eintritt frei

Februar

Wochenende 8.-9.2.2020	Zweitägiger Gesteinsbestimmungskurs in München
	Grundkurs zur Bestimmung von Gesteinen, speziell für Archäologen, Grabungshelfer bzw. archäologisch Interessierte, Heimatforscher, Ehrenamtliche und Archäologiestudenten
Kursleitung:	Prof. Dr. **Herbert Scholz** (Lehrstuhl f. Ingenieurgeologie, TU München, i. R.)
Maximale Teilnehmerzahl:	20 Personen
Kursgebühr:	pro Person 75.- €
	Der Kurs ist bereits ausgebucht, Interessierte können sich noch auf die Nachrückerliste setzen lassen Kontakt: haraldkrause_buchambuchrain@web.de

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2020

Donnerstag, 27.2.2020	Öffentlicher Vortrag in Buch am Buchrain, 19:30 Uhr
Thema:	**„Archäologie in der Gemeinde Buch am Buchrain? Forschungsstand und aktuelle Ausgrabungsergebnisse aus dem Baugebiet Haidfeld 1“**
Referenten:	**Harald Krause** (Museum Erding) und **Stefan Biermeier** (Fa. SingulArch)
Veranstaltungsort:	Gemeindesaal Buch am Buchrain, Hauptstr. 15, 85656 Buch am Buchrain
	Eintritt frei

März

Montag, 9.3.2020	**Jahreshauptversammlung des AVE** e.V. mit Neuwahlen (nur für AVE-Mitglieder) im Museum Erding, 18-19:30 Uhr
Montag, 9.3.2020	ab 20 Uhr öffentlicher Vortrag im Museum Erding
Thema:	**„Der Raetische Limes in den „Grenzen des Römischen Reiches“ – Ein lineares UNESCO-Welterbe“**
Referent:	Prof. Dr. C. **Sebastian Sommer** (Landeskonservator, BLfD)
	Eintritt frei

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Raiffeisenbank Erding eG

immer aktiv & sehr persönlich

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2020

Freitag, 20.3.2020	**Besuch der Paläontologischen und Geologischen Staatssammlung München**
Führungen:	Dr. **Markus Moser** (Geologe) und Dr. **Martin Nose** (Paläontologe)
Treffpunkt:	15 Uhr, Richard-Wagner-Straße 10, München
Kosten:	Eintrittsgebühr, Anschließend gemeinsame Einkehr Die Führungen sind kostenlos, um Spenden für die Staatssammlung wird gebeten. Verbindliche Anmeldungen bis spätestens 15.3.2020 an: haraldkrause_buchambuchrain@web.de
Sonntag, 29.3.2020	Museumsbesuch und Tagesexkursion nach Landau a. d. Isar
Thema:	**„Besuch des neuen Museums für Steinzeit und Gegenwart mit anschließender Geländeexkursion“**
Treffpunkt:	10 Uhr Museum „Kastenhof Landau“, Oberer Stadtplatz 20 in Landau a. d. Isar Vormittags führt **Anja Hobmaier** durch das Museum**, d**anach gemeinsames Mittagessen im Museumsrestaurant. Nachmittags führt Kreisarchäologe Dr. **Florian Eibl** durch das Gelände zur Kreisgrabenanlage Kothingeichendorf, der Pfarrkirche St. Laurentius in Zeholfing, der Pfarrkirche St. Leonhard in Ganacker und abschließend zum „Wachsenden Felsen“ bei Usterling
Anreise:	Per PKW, Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding bzw. Landshut möglich
Organisation:	Rolf Böker
Kosten:	Eintritt und Führung pro Person ca. 8 €
	Verbindliche Anmeldung bis Sonntag, den 22.3.2020 unter: Rolf-Boeker@t-online.de

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2020

April

17. bis 19.4.2020	Dreitägige Bus-Exkursion nach Niederösterreich
Thema:	**„Der Archäologische Verein Erding und der Historische Verein Erding auf Zeitreise: 7000 Jahre Niederösterreich von der Stein- in die Neuzeit“**
Kosten:	Preis pro Person inkl. Übernachtung/Frühstück im DZ: 329.-€, (EZ-Aufschlag: 50.- €). Mindestens 16, höchstens 25 Teilnehmer
Kooperationspartner:	Historischer Verein Erding e.V.
Reiseleitung:	**Rudi Koller**, AVE e.V.
	Die Reise ist bereits ausgebucht, Interessierte können sich auf die Nachrückerliste setzen lassen: c.r.koller@t-online.de
Sonntag, 19.4.2020	**10. Grenzsteinwanderung entlang der Grenze der ehemaligen Herrschaft Burgrain**
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Maibaum in Mittbach, Markt Isen
Leitung:	**Dorothea Hutterer** M.A. (LMU München) & **Harald Krause** M.A. (Museum Erding)
Kooperationspartner:	Arbeitskreis für Heimatpflege und Kultur Markt Isen
	Teilnahme kostenlos, anschließend gemeinsame Einkehr

Mai

Sonntag, 17.5.2020	**Internationaler Museumstag im Museum Erding**, 10-17 Uhr
	Kostenloses Führungsprogramm, Eintritt frei. Details entnehmen Sie bitte der Homepage des Museums Erding: www.museum-erding.de

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2020

Juni

Sonntag, 21.6.2020	Tagesexkursion an den römischen Limes
Thema:	**„Limeswanderung von Eining bis Altmannstein längs der Teufelsmauer“**
Treffpunkt:	8:30 Uhr am Bahnhof Erding
Leitung:	Dr. **Martin Pietsch**
	Führung durch das Kastell Eining, dann Weiterfahrt nach Hienheim zur Hadrianssäule.
	Mittagspause (bitte eigene Brotzeit mitbringen) am rekonstruierten Römerturm.
	Anschließend Führung längs des Limes durch Dr. Pietsch über 12 km Strecke. Gutes Schuhwerk und geeignete Kleidung sind erforderlich.
	Einkehr in einem Biergarten, Rückfahrt gegen 19:30 Uhr
Anreise:	Per PKW, Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich
Organisation:	Rolf Böker
Anmeldung:	Verbindliche Anmeldung bis Montag, den 1.6.2020 per E-Mail: Rolf-Boeker@t-online.de

Vorschau Juli 2020

Samstag, 18.7.2020	**7. Archäologisches Sommer-Symposium im Museum Erding**, 10-18 Uhr

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Metallbau >> Meisterbetrieb

walter john

Geländer, Tore, Treppen, Vordächer & alles rund ums Haus

Benno-Scharl-Str. 15 > 85461 Grünbach
Fon 0 81 22 54 422 > mobil 0172 8 32 18 85
johngruenbach@t-online.de < fax 0 81 22/54 04 11

Geschichte erleben!

ETT
Erding Tower Tours

www.erding-tower-tours.de

Turmführungen
Stadtführungen
Themenführungen
Kinderführungen

Erding Tower Tours
Doris Bauer
Haager Straße 71f
85435 Erding
Tel.: 08122 / 999 81 12
info@erding-tower-tours.de

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

STEFAN SIMON KASTL
Heilpraktiker

Praxisschwerpunkte

Augendiagnose
Kinderheilkunde
Craniosacrale Osteopathie
Homöopathie
Kräuterheilkunde
Hormonsystem & Gesundheit
Entgiftung & Ausleitung
Wirbelsäulentherapie
Ohrakupunktur
Heilströmen

Beratung
Behandlung
Begleitung

Naturheilpraxis
Stefan Simon Kastl
Am Haidfeld 23
85656 Buch am Buchrain

Telefon: 08124 / 44 63 919
eMail: info@praxis-kastl.de
Homepage: www.praxis-kastl.de

Termine nach Vereinbarung

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite).
Die aktuelle Satzung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.
Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.
Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2020

Heft 13, Auflage: 1000 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19,
85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVEinfo-Heft 13 wurde unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Erding Tower Tours

Stefan Simon Kastl, Heilpraktiker, Buch am Buchrain

Raiffeisenbank Erding eG

Walter John, Metallbau, Grünbach

Johannes Goldes, Inkofen

Ramona Baumgartner, Archäologische Baubegleitung, Prospektion & Ausgrabung, Zorneding